



Fundaziun Platta Pussenta

17. Jahresbericht 2024

Erstellt: 22.07.2025

Autorin: Murièle Keller, Geschäftsführerin Stiftung Platta Pussenta

Die Stiftung Platta Pussenta wurde im Mai 2007 mit folgenden Zielen gegründet:

Nach einem Vorprojekt von 2001 bis 2007 bezweckt die Stiftung gemäss eingetraginem Stiftungszweck die Hege und Pflege der Natur- und Kulturlandschaft in den Gemeinden Falera, Laax, Sagogn und Schluein.

Mit den finanziellen Mitteln werden Massnahmen und Projekte des Landschaftsnutzungs-Konzeptes Platta Pussenta in den genannten Gemeinden unterstützt.

Unsere allgemeinen Ziele:

- die biologische Vielfalt im Projektgebiet erhalten und fördern
- generell landschaftspflegerische Massnahmen ergreifen
- Trockenmauern sanieren
- die landwirtschaftliche Eigenart und das kulturelle Erbe vor dem Einwachsen von Gehölzen bewahren (Entbuschungen, Heckenpflege)
- die Bevölkerung einbeziehen und die Förderung eines landschaftsorientierten Tourismus ermöglichen.

Ziele 2024

Unterschiedliche Schwerpunkte in jede der vier Gemeinden, mit gemeinsamer Zielsetzung:

Sagogn:	Plaun Pigniel	- <i>Aufwertungsmassnahmen Sagogn, inkl. Schuleinsatz</i>
	<i>Nussbaumlandschaft</i>	- <i>Überprüfung Zustand und Sammeln aller Baumnüsse</i>
	<i>Trockensteinmauern</i>	- <i>Sanierung von Trockensteinmauern</i>
Schluein:	Quadras, TWW	- <i>Bekämpfung Adlerfarn, Extensive Beweidung, inkl. Schuleinsatz</i>
Falera:	Eichenlandschaft	- <i>Fördern der Eichenlandschaft inkl. Schuleinsatz</i>
<i>Platta Pussenta-Tage 2024:</i>		- <i>Stand Markt Laax 27.7 und Stand Herbstmarkt Sagogn 7.9</i>

Tätigkeiten

Um die Arbeiten zu planen und die Aktionen durchzuführen, traf sich der Stiftungsrat Platta Pussenta im Jahr 2024 zu drei Sitzungen. Die Gemeinden und deren Bevölkerung bilden die grundlegendsten Partner. Wir wissen die Unterstützung durch die Politischen- und Bürgergemeinden von Falera, Laax, Sagogn und Schluein sehr zu schätzen und sind auf diese angewiesen. Die ideelle und finanzielle Unterstützung motiviert uns, für sinnvolle und der Kulturlandschaft dienliche Projekte anzubahnen und durchzuführen. Die Fundaziun Platta Pussenta ist Zewo-berechtigt, das heisst sie darf freiwillige Zuwendungen entgegennehmen. Die Arbeit im Stiftungsrat erfolgt weiterhin ausschliesslich gemeinnützig, ehrenamtlich und uneigennützig.

Inhaltsverzeichnis

1. Aufwertungsmassnahmen Sagogn 2024	3
1.1. <i>Durchgeführte Massnahmen 2024</i>	3
1.2. <i>Ziele 2025.....</i>	3
2. Aufwertungsmassnahmen Schluein 2024	3
2.1. <i>Durchgeführte Massnahmen 2023</i>	3
2.2. <i>Ziele 2025.....</i>	4
3. Eichenlandschaft Clavuns	4
4. Nussbaumlandschaft	4
5. Platta Pussenta Tag 2024.....	5
6. Rettungseinsatz für die Amphibien - Schuleinsatz der Schule Laax	5
7. Projekt Trockensteinmauer	6
7.1. <i>Das Trockenjahr</i>	6
8. Gemeindebeiträge.....	8
9. Danke	8

1. Aufwertungsmassnahmen Sagogn 2024

Die im Jahr 2020 begonnenen Aufwertungsmassnahmen auf der Fläche Plaun Pigniel und Teit in Sagogn, gehen in das letzte Jahr.

Die Aufwertungsmassnahmen bezwecken die Wiederherstellung einer extensiven Waldweide und die Erhaltung und Förderung des Flachmoores. Gemäss dem ANU war es das Ziel, die gesamte brachliegende Fläche von lokaler und regionaler Bedeutung in eine Fläche von nationaler Bedeutung aufzuwerten. Dies wurde insofern erreicht, dass die Fläche verglichen zu Beginn des Projektes, sehr viel mehr von Farn überwachsen war und der Wald weniger belichtet. Mittlerweile ist der Wald lichter geworden und dient als extensive Weide. Beim Flachmoor ist mittlerweile ein Rückgang des Farns bemerkbar, allerdings wuchert dieser immer noch stark, sodass weiterhin die Fläche jährlich vom Farn befreit werden muss. Dafür wird das Projekt im Rahmen der Aufwertungsmassnahmen ab dem Jahr 2025 weitergeführt bis und mit 2028.

1.1. Durchgeführte Massnahmen 2024

Die Massnahmen basieren auf den definierten Zielen der Wiederherstellung bis 2024 einer extensiven Waldweide und die Erhaltung und Förderung des Flachmoores, unter anderem das Öffnen der verwachsenen drei Tümpel.

- *Einmal extensive Beweidung mit Heidschnucken während zwei Wochen*

Martin Hunger war gezwungen, seine Landpacht abzugeben und aufgrund dessen eine zweite Beweidung nicht mehr durchzuführen.

1.2. Ziele 2025

Im Jahre 2024 sollen die bereits geschaffenen lichten Flächen im Föhrenwald weiterhin durch extensive Beweidung offen gehalten werden, und zwar sicher zweimal. Eine Anpassung der Beweidung ist in Betracht zu ziehen und Lösungen sind zu suchen. Die Hecke entlang der Waldfläche soll falls nötig zurückgeschnitten werden, allenfalls wäre eine Begehung mit Ökoskop notwendig, um die aktuelle Situation zu betrachten und die weiteren Massnahmen neu zu definieren. Zudem soll die Bekämpfung des Adlerfarns in Teit wieder vermehrt durchgeführt werden. Die Tümpel werden weiterhin offen gehalten.

2. Aufwertungsmassnahmen Schluein 2024

Die im Jahr 2020 begonnenen Aufwertungsmassnahmen auf der Fläche Quadras in Schluein, standen in diesem Jahr unter einem schlechten Stern. Martin Hunger musste seine gepachteten Flächen abgeben und entschied sich, so auch nicht mehr die Fläche Quadras zu bewirtschaften. Daraufhin wurde über die Gemeinde ein neuer Bewirtschafter gesucht. Alle angefragten einheimischen Bauern haben schlussendlich abgesagt. Nach teilweise mehrmaligem hin und her, konnte für das Jahr 2024 niemand mehr für die Pflege der Fläche gefunden werden. Als aktuelle Lösung konnte für das Jahr 2025 die Beweidung mit der Wanderziegenherde aufgegelistet werden.

2.1. Durchgeführte Massnahmen 2023

- *Schuleinsatz am 12. Juni 2024 zur Bekämpfung des Berufskrauts in der TWW Quadras, Schluein.*

Dennoch ist nach den jahrelangen Bemühungen ein Rückgang des Adlerfarns feststellbar. Um aber den Farn gänzlich zu reduzieren, wird das Projekt der Aufwertungsmassnahmen für eine neue Periode 2025 bis 2028 verlängert.

2.2. Ziele 2025

Eine Begehung bzw. in Rücksprache mit Ökoskop, sollen die Massnahmen und Ziele für die neue Aufwertungsperiode 2025 bis 2028 neu definiert werden.

Es sind aber vorerst die üblichen Massnahmen wie bis anhin angedacht;

- Ausreissaktion mittels Schuleinsatz im Frühsommer und Herbst
- Zweimalige Beweidung durch Wanderziegen
- Im Laufe 2025 soll nun klar sein, wer die Fläche Quadras für die nächste Periode bewirtschaften wird.

3. Eichenlandschaft Clavuns

Bereits seit 12 Jahren läuft im Gebiet Clavuns/Foppa der Gemeinde Falera, die Aktion der Eichenwald-Pflege. Die Eiche zählt zu den langlebigsten Baumarten und bietet zahlreichen Lebewesen einen Lebensraum. Diese Baumart bietet über 500 «Untermietern» einen Lebensraum und ist somit besiedelt wie keine andere Baumart. Eichenbäume sind daher elementar für die Biodiversität in unseren Wäldern.

Jährlich helfen Schüler von der Oberstufe der Scolaviva Laax mit, die Fläche zu pflegen in dem sie neue Eichenbäume pflanzen und Haselstauden auf den Stock setzen. Auch im 2024 trafen sich die Schüler der Consorzi da Scola LFSS im Oktober in Foppas Falera, um unter der Leitung von Maurus Cavigelli (SPP) die Eichenförderung tatkräftig zu unterstützen. Die Schüler mussten, die bereits in Vorjahren gepflanzten Eichen von Konkurrenzvegetation freischneiden und Haselsträucher auf Stock setzen. Zudem konnten in Holzschlägen in Sagogn und Schluein Traubeneichen und weitere Zukunftsbaumarten gepflanzt und geschützt werden. Die Einsätze der Schüler werden jeweils mit 500 CHF durch die Stiftung Platta Pussenta entschädigt.

SURSELVA

Venderdi, il 4 d'octobre 2024

5



Regiuvinaziun egl uaul da Truccas, sur quel ei il stradun dil Alpus denter Laax e Schluein.



Lorin e Julian ein vid finir ina seiv singula per schurmegiar «lur» cedra.

FOTOS AUGUSTIN BEELI

Abb.1: Auszug aus der Quotidiana vom 4.10.2024. Schüler Pflanzen Zukunftsbaumarten in Sagogn und Schluein.

4. Nussbaumlandschaft

Die im Jahr 2014 in Plaun Larisch gepflanzten Nussbäume, trugen dieses Jahr zum dritten Mal Baumnüsse. Die Nussbaumselve ist ein erfolgreiches Projekt – die Nussbäume wachsen gut und die Weide hat dank der guten Bewirtschaftung von Martin Hunger über die Jahre deutlich an Qualität gewonnen. Fadri Beeli als erfahrener Baumpfleger übernimmt das Pflegen der Nussbäume.

5. Platta Pussenta Tag 2024

Im 2024 entschied sich die Stiftung Platta Pussenta, nicht einen üblichen PP-Tag durchzuführen, sondern unter dem Motto "Die Platta Pussenta geht zu den Leuten" an den beiden Dorfmarkten Laax (27.7.) und Sagogn (7.9.) einen Informationsstand zu betreiben um mit den Leuten ins Gespräch zu kommen. Nebenbei konnten auch Baumpatenschaften für die Pflanzung von Zukunftsbäumarten verkauft werden. Die Bäume wurden im Oktober 2024 auch mit der Hilfe von Schulklassen (siehe Abb. 1) gepflanzt und geschützt werden. Die Baumpaten haben an Weihnachten einen Dankensbrief zur Information und dem Standort ihres Baumes erhalten.



Abb.2: Informationsstand der Stiftung Platta Pussenta in Laax, Juli 2024.

6. Rettungseinsatz für die Amphibien - Schuleinsatz der Schule Laax

Am 21. März war die 3. Oberstufenklasse der Schule Laax voll im Einsatz. Angeleitet und unterstützt von der kantonalen Koordinationsstelle Amphibien Graubündens und begleitet von einem Stiftungsrat der Platta Pussenta, bauten die Schüler einen Amphibienzaun von insgesamt fast 350m, und gruben sechs

Eimer zum Auffangen der Amphibien ein. Die Eimer wurden täglich von der Kindergartenklasse geleert. Das hat immer zwischen 30 Minuten und einer Stunde gedauert. Total konnten so 73 Amphibien gerettet und über die Strasse zu ihrem Laichgebiet gebracht werden. Ein grosser Dank gilt der 3. Oberstufenklasse und dem Kindergarten Laax, für ihren grossen und so wertvollen Einsatz, zur Rettung der Amphibien. Sie haben sich den Zustupf in die Klassenkasse redlich verdient.



Abb.3: Schulkasse 3. Oberstufe Laax sammelt die wandernden Amphibien ein. Bild © Schule Laax



Abb.4: Aufbau eines Amphibienzauns und Eingraben von mehreren Eimern. Bild © Schule Laax

7. Projekt Trockensteinmauer

7.1. Die Trockensteinmauer Carnetg in Sagogn

Die Stiftung bezweckt die Hege und Pflege der Natur- und Kulturlandschaft in den Gemeinden Falera, Laax, Sagogn und Schluin. Die SPP fördert die biologische Vielfalt in den vier Gemeinden, und bewahrt die landwirtschaftliche Eigenart und das kulturelle Erbe vor dem Zerfall und Einwachsen von Gehölzen (Entbuschung, Heckenpflege). Basierend darauf, hat im Jahr 2024 das mehrjährige Projekt (2024 bis 2027) gestartet, bei welchem mehrere Trockensteinmauern in den Gemeinden Schluin und Sagogn, saniert werden sollen, welche eingewachsen oder von fortschreitendem Zerfall betroffen sind. Von den sechs zu sanierenden Trockensteinmauern, wurde im 2024 bereits eine saniert, und zwar die Trockensteinmauer Carnetg in Sagogn. Die bestehende Trockensteinmauer wurde nicht mehr unterhalten, war total zusammengefallen, eingestürzt und musste von Grund auf totalsaniert werden. Vorhandene Steinblöcke wurden wiederverwendet. Rund 2/3 der Steine für die neue Mauer sind ortsübliche Steine aus dem Kieswerk Montalta in Schluin. Die Informationen zur Bauausführung des Amts für Natur und Umwelt wurden beachtet. So wurden zuerst die Sträucher zurückgeschnitten und einzelne Steine aus der Mauer von Hand entfernt. Erst danach kam der kleine Bagger zum Einsatz. Auch die 10 goldenen Regeln für stabile Trockenmauern wurden beachtet und umgesetzt. Der Bau wurde am 19.8.2024 begonnen und am 4.9.2024 beendet. Die Arbeiten wurden von Bali Schwarz und Ernst Schurter, zwei erfahrenen Trockensteinmauerer, ausgeführt. Der in der Nähe bestehende Lesesteinhaufen wurde belassen. Zur Förderung der Biodiversität wurde gemäss Anleitung der Vogelwarte Sempach ein Wiedehopf Nistkasten in die Mauer integriert. Zudem wurden um die Baustelle herum, Samen aus regionalen TWW verteilt, für eine biodiverse Umgebung. Weitere Nistkästen befinden sich auf der Fläche und zudem wurden Traubeneichen vor Wildschäden geschützt. Die Fläche wird seit 2 Jahren wieder mit Schafen beweidet. Diese Trockensteinmauer stellt ein besonderes Highlight der Fläche dar. Durch die Sanierung der sechs TSM, wird Lebensraum geschaffen und die Vielfalt gefördert.



Abb.: 5: Trockensteinmauer Carnetg vor der Sanierung © Stiftung Platta Pussenta 2024



Abb.: 6: Trockensteinmauer Carnetg nach der Sanierung © Stiftung Platta Pussenta 2024

8. Gemeindebeiträge

Die Stiftung Platta Pussenta verfügt über ein geringes eigenes Vermögen. Einkünfte werden über projektbezogene Beiträge bezogen, um die Arbeiten im Sinne des Stiftungszwecks durchzuführen.

Auswärtige Donatoren und Unterstützer setzen üblicherweise Kostenbeiträge der Standortgemeinde voraus. Deshalb haben wir den Standortgemeinden im Jahr 2021 ein neues Beitragsgesuch gestellt, welches für den Zeitraum 2022 bis 2027 von allen akzeptiert wurde. Somit kann sich die Stiftung Platta Pussenta in den nächsten Jahren weiterhin für den Stiftungszweck einsetzen.

9. Danke

Die Stiftung Platta Pussenta bedankt sich bei allen Partnern, die es ermöglichen, die Projekte durchzuführen und uns somit in der Erhaltung und Förderung unserer Landschaft unterstützen. Besonderen Dank an:

- Politischen Gemeinden und Bürgergemeinden Laax, Sagogn, Falera und Schluein.
- Michael Dipner von Oekoskop
- Lisa Zimmermann und Martina Monigatti vom Amt für Natur und Umwelt
- Reto Fry, Greenstyle Foundation
- Bali Schwarz und Ernst Schurter
- Martin Hunger
- Schulen aus den vier Gemeinden für Ihre Mithilfe in den verschiedenen Projekten

Riein, 22. Juli 2025

Murièle Jonglez

Geschäftsführerin der Stiftung Platta Pussenta



Christian Buchli

Stiftungsratspräsident der Stiftung Platta Pussenta



Der Stiftungsrat

Christian Buchli, Präsident, Sagogn

Maurus Cavigelli, Revierförster, Laax

Corsin Caduff, Gemeindevertreter Laax

Marco Simonet, Gemeindevertreter Schluein

Fadri Beeli, Gemeindevertreter Sagogn

Orlando Steiner, Gemeindevertreter Falera

Gieri Derungs, Wildhüter, Ilanz

Murièle Keller, Geschäftsführerin, Riein

Kontaktadresse/Koordination:

President: Christian Buchli, Via Patialas 14, 7152 Sagogn

Tel. 081 257 62 77 / Mail: christian.buchli@awn.gr.ch / Natel 079 475 52 10

Homepage: www.plattapussenta.ch